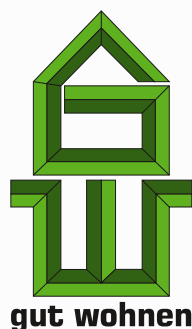


Magazin
für uns
April
08



Dieses Magazin erscheint 4 x jährlich

Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Süd eG

Internet: www.wogedu.de – E-Mail: info@wogedu.de



**Aus dem Kreis unserer Mitglieder/Personalien
Hinweise der Verwaltung/Vertreterwahl: Wahlvorstand**

Nachbarschaftshilfverein
– Veranstaltungskalender
– Termin Sommerfest

Die Vertreterwahl steht wieder vor der Tür!

In diesem Jahr ist es wieder so weit – die Vertreterversammlung unserer Genossenschaft wird gewählt!

Die Vertreterversammlung ist das Organ der Genossenschaft, in dem sich die gemeinsame Willensbildung der Mitglieder in Angelegenheiten der Genossenschaft gemäß Gesetz und Satzung vollzieht. Die 5-jährige Amtszeit der bisherigen Vertreterversammlung wird zum Jahresende auslaufen. Aus dem Kreis aller Genossenschaftsmitglieder werden **55 Ver-**

treter und 24 Ersatzvertreter gewählt. Jedes Mitglied hat ein Stimmrecht zur Vertreterwahl. Die Wahlen wer-

den als Briefwahl stattfinden. Schriftliche Vorschläge zur Aufstellung einzelner Mitglieder nimmt der Wahlvor-

stand gern entgegen. Über die eingegangenen Vorschläge wird dann der Wahlvorstand entscheiden

Der Wahlvorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Mitglieder, die von der Vertreterversammlung bestellt wurden:	Der Aufsichtsrat hat bestellt:	Der Vorstand hat bestellt:
Christa Matzke Ursula Mertens-Ellinghaus Henri Maertin Herbert Merks Heinz Zander	Rita Bach Werner Hammacher	Uwe Meyer Rolf Trippelsdorf



In seiner Sitzung am 19.02.2008 hat sich der Wahlvorstand konstituiert. Vorsitzender ist **Herr Uwe Meyer**, Stellvertreter **Herr Rolf Trippelsdorf**, Schriftführer **Herr Werner Hammacher**.



Neu im Team der Wohnungsgenossenschaft

Bereits im Dezemberheft berichteten wir über den internen Arbeitsplatzwechsel von Frau Claudia Reilly in die technische Verwaltung und die zum **1. Januar 2008** erforderliche Einstellung einer neuen Mitarbeiterin für die Telefonzentrale und den Empfang.

Hier möchten wir nun unsere neue Mitarbeiterin, **Frau Bettina Marquis**, vorstellen:

Frau Marquis ist gelernte Bürokauffrau und war fast

30 Jahre in einer namhaften Gebäudereinigungsfirma als Sachbearbeiterin tätig, in der sie mit den verschiedensten Arbeiten betraut war.

Ihre schnelle Auffassungsgabe und ihr engagierter Einsatz sowie die Freude am Umgang mit Menschen haben dazu geführt, dass sie sich schnell in das neue Aufgabengebiet innerhalb unserer Verwaltung eingearbeitet hat.

Wir freuen uns, dass auch ihr die neue Tätigkeit gefällt

und wünschen ihr Glück und Erfolg im Team der „Wogedu“.

Sci



Bettina Marquis

Kennen Sie schon www.wogedu.de?

Noch nicht? Dann sollten Sie unbedingt einmal vorbeisurfen!

Auch wenn Sie von Zeit zu Zeit schon einmal einen Blick auf unsere Homepage geworfen haben, lohnt sich ein erneuter „Klick“ auf jeden Fall: Unser Internetauftritt wird in regelmäßigen Abständen

überarbeitet und neue, interessante Artikel, Hinweise usw. „rund um das Wohnen“ veröffentlicht.

So haben wir z. B. unter **„Unser Bestand“** Filme eingebunden, die die Balkonsanierung im Innenhof Ost-/Gneisenau-/Andersenstraße

in Neudorf und das Entstehen der Neubauten Innsbrucker Allee 21a, b und c in Buchholz zeigen.

Unter **„Wir über uns – Mehr Informationen“** finden Sie unseren zum 100-jährigen Jubiläum erstellten Imagefilm, der auch heute noch aktuell ist und das Engagement unserer Genossenschaft darstellt.

Aber das ist noch nicht alles. Auch unsere Mitgliederzeitschrift haben wir im Internet hinterlegt. Sollten Sie aus einer zurückliegenden Zeitschrift etwas nachlesen wollen, so finden Sie alle Ausgaben ab 2002 unter **„Mietterservice – Mitgliederzeitschriften-Archiv“**.

Vermissen Sie etwas auf unserer Homepage? Schreiben Sie einfach eine Mail an info@wogedu.de oder informieren Sie uns per Brief oder Telefon. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Ju



Geschäftsbericht 2007

Der Geschäftsbericht unserer Genossenschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr 2007 wird zurzeit erstellt.

In der Vergangenheit wurde jährlich ein gekürztes Exemplar als Beilage der Mitgliederzeitschrift an alle Genossenschaftsmitglieder verteilt.

Darauf werden wir – wie bereits im letzten Jahr – verzichten. Der Geschäftsbericht wird in ungekürzter Form als Datei auf der Homepage der Genossenschaft (www.wogedu.de) in der Rubrik „Wir über uns“ veröffentlicht und ist somit für jedermann einsehbar.

Bei Interesse kann der Geschäftsbericht selbstverständlich auch in gedruckter Form ab Mitte Juni 2008 in unserer Verwaltung Eichenhof 9 im Dellviertel abgeholt werden.

My

Sommerzeit – Grillzeit

Der Sommer steht bevor – die Grillzeit beginnt. Nicht für alle Mieter ist das jedoch ein Vergnügen. Es lässt sich nicht vermeiden, dass Gerüche und Qualm, gerade in Mehrfamilienhäusern, auch zu den Balkonen und in die Wohnungen der anderen Mieter ziehen. Das wird häufig als massive Belästigung empfunden. Zudem gibt es feuerpolizeiliche Einwände gegen das Grillen bei offenem Feuer auf dem Balkon: Die Brandgefahr ist einfach zu groß. Daher ist in den Häusern der Genossenschaft das Grillen mit Holzkohle auf den Balkonen generell nicht gestattet!

Die Genossenschaft will Sie keinesfalls vollständig um Ihr Grillvergnügen bringen. Auch im Sinne der guten Nachbarschaft bitten wir Sie um Beachtung folgender Punkte:

- Verwenden Sie Elektrogrills. Diese verursachen eine wesentlich geringere Geruchsentwicklung, sind eine saubere, ungefährliche Angelegenheit und daher auch ggf. auf Ihrem Balkon möglich.
- Achten Sie auf einen möglichst großen Abstand des Grills zu den angrenzenden Wohnungen bzw. Häusern, damit dorthin kein konzentrierter Rauch zieht (Windrichtung!).
- Grillen Sie nicht allzu oft.
- Informieren Sie Ihre Nachbarn vorher über den geplanten Grillabend.
- Vermeiden Sie das Grillen in der Nachtruhe ab 22:00 Uhr.

Zuletzt noch ein Tipp für die gute Nachbarschaft:

Laden Sie Ihren Nachbarn zum Grillfest ein; bei leckerem Grilltem und einem Glas Bier wird es bestimmt ein stimmungsvoller Abend!

Von der Nord-Süd-Straße zur A 59

Die Auswirkungen auf den Hausbestand im Akazienhof über einen Zeitraum von 50 Jahren

Seit Errichtung der Grunewaldbrücke vor 30 Jahren konnten die Anwohner unserer Wohnhäuser im Akazienhof und Eichenhof auf den Anschlusspunkt der Autobahnverbreiterung blicken.

Bereits vor über 20 Jahren wurde der sechsstreifige Ausbau der A 59 seitens der Stadt Duisburg thematisiert und angekündigt. So ist seinerzeit der Neubau der Verwaltung mit den Häusern Eichenhof 9–25 vor dem Hintergrund der geplanten Verbreiterung der „Stadtautobahn“ genehmigt worden.

Immer wieder verschob sich der Baubeginn. Nun aber sind die Arbeiten in vollem Gang.

Natürlich ist diese langfristige Baumaßnahme mit einigen Beeinträchtigungen und Belästigungen durch



Baugeräusche und Verschmutzungen verbunden.

Aber – und dies ist als ausgesprochen positiv anzusehen: Es wird auch eine Lärmschutzwand entstehen,

von der die Anwohner unserer Wohnhäuser in Zukunft hinsichtlich Geräuschbelastigung durch den Autobahnverkehr auf der A 59 profitieren.

Aus der Historie heraus hat **Herr Kurt Sons** als Anwohner des Akazienhofes den nachfolgenden Beitrag verfasst:

Als am 8. August 1908 von der Stadtverwaltung Duisburg die Bestätigung für die Endabnahme erfolgte, war die Wohnanlage Akazienhof vom Grün umgeben. Doch – bedingt durch die ständig wachsende Industrialisierung und den steigenden Bedarf an Transportmitteln – rückte der Gleiskörper der Reichsbahn immer näher an die Häuser heran. Schon damals klagte Hermann Grothe über die Lärmbelastung, die durch die Waggonen beim Zusammenstellen der Güterzüge entstand.

Außerdem beschlossen die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung im Jahre 1928 den Bau einer kreuzungsfreien Straße, die den Norden Duisburgs mit dem Süden der Stadt verbinden sollte.

Im Vorfeld zu diesem Großprojekt wurde 1931 und 1934 das gesamte Gelände im Bereich des Duisburger Hauptbahnhofes umgestaltet. Bereits den Unterlagen des Preußischen Katasteramtes Duisburg vom 30. Juli 1936 konnte man entnehmen, dass die Häuser Akazienhof 15 und 17 der Nord-Süd-Straße weichen sollten. Doch dann verhinderte der Zweite Weltkrieg mit seinen furchtbaren Auswirkungen die weiteren Baumaßnahmen.

Nach Ende des Krieges war man der Ansicht, dass die Deutschen viele Jahrzehnte benötigen würden, sich von den Zerstörungen zu erholen. Doch nach gut 10 Jahren waren die größten Schäden im Bestand unserer Genossenschaft behoben.

Bereits 1955 begannen die Bauarbeiten für die Nord-Süd-Straße in der Innenstadt zwischen der Landfermann- und der Koloniestraße. Es war nur eine Frage der Zeit, wann die Baumaßnahmen den Akazienhof erreichten, zumal bereits große Mengen Aushub angefahren wurden. Da die beiden Häuser Akazienhof 15 und 17 sehr dicht am Bahnkörper standen,

wiesen sie erhebliche Splitterschäden auf. Deshalb ließ Direktor Theodor Keller sie 1955 mit einem „optischen Anstrich“ versehen. Auf Befragen erklärte er: „Damit werden wir beim Verkauf einen höheren Preis erzielen“. Ganz so einfach gestaltete sich wegen der herrschenden Wohnungsnot das Umsetzen der acht Mietparteien nicht. Alle Mieter wollten in der Nähe des Akazienhofes wohnen bleiben. Doch das ließ sich nicht verwirklichen. Am meisten traf es die Jugendlichen, die hier seit 1945 in dieser einmaligen Umgebung aufgewachsen waren. Noch heute sprechen Klaus Wirtz und Werner Hinnenberg bei unseren jährlichen Treffen über den Verlust ihrer Freunde durch den Wohnungsumzug.

Werner Hinnenberg erinnert sich genau: „Am 1. Februar 1958 (also vor 50 Jahren!) fuhr ich bei plus 20 Grad zum letzten Mal mit dem Fahrrad vom Akazienhof zur Penne. Der Rückweg führte mich dann nach Neudorf in die Gneisenastraße“. So nachhaltig hat sich dieses Datum in sein Gedächtnis eingegraben. Kurze Zeit nach dem Auszug der letzten Mieter rückten die Bagger an und bald war das Wohnhaus in Richtung Bahn verschwunden. Ein Jahr später bereits war die Straße bis zur Ausfahrt Grunewald fertig gestellt. Doch damit endeten zunächst einmal die Baumaßnahmen in Richtung Süden. Die Lärmbelastung hielt sich anfangs in Grenzen. Viel schlimmer war die Beeinträchtigung durch die Lautsprecher auf dem Güterbahnhof. Eingaben an die Bahnverwaltung waren oftmals die letzte Möglichkeit, zu mehr Nachtrühe zu kommen.

Erst viele Jahre später begannen die Arbeiten zur Umgestaltung der Ausfahrt Grunewald und die Überquerung der Bahnanlagen mit einer Brücke von bis zu 30 Metern Höhe. Das Verkehrsaufkommen stieg erheblich an und damit natürlich auch die Lärmbelastigung.



Sanierungsmaßnahmen in Buchholz

Leider konnten wir im Februar-Heft die vorgesehenen Fotos über die erfolgten Sanierungsmaßnahmen aus Platzgründen nicht veröffentlichen.

Dies möchten wir jetzt nachholen.

Viele Mieter unserer Häuser **Innsbrucker Allee 11-21 und 16-22** haben sich positiv über die

erfolgten Maßnahmen geäußert und freuen sich, die kommenden Sonnentage auf ihrem Balkon verbringen zu können.



Hofseite der
Innsbrucker Allee 16-22
bei Beginn der
Sanierungsarbeiten



Hofseite der **Innsbrucker Allee 18-22** nach Abschluss der Sanierungsarbeiten

Heute möchten wir uns wieder ganz herzlich bei den Firmen bedanken, die unsere gemeinnützige Vereinsarbeit im letzten Jahr durch Spenden oder freiwillige Jahresbeiträge großzügig unterstützt haben.

Ohne diese finanzielle Unterstützung müsste das Leistungsangebot unseres **Nachbarschaftshilfevereins** vom Umfang her eingeschränkt werden.

Danke

Unser Dank gilt insbesondere den Firmen

Elektro-Schloßmacher, Inh. H. Genrich, Duisburg
Elektroinstallation

Martin Eckel GmbH, Velbert
BRUNATA-METRONA (Abrechnung der Heiz- und Wasserkosten)

Fredi Grahl, Versicherungen, Duisburg
Provinzial-Geschäftsstelle

HIT-Christen GmbH, Duisburg
Heizung, Installation, Tankschutz

Theo Jansen, Duisburg
Malerbetrieb

Gebrüder Horst und Bernd Kleinkoenen, Duisburg
Sanitär- und Heizungsinstallation

Keramik-Design Pietrasch, Oberhausen
Fliesen, Marmor und Mosaik

Marienfeld Multimedia GmbH, Gelsenkirchen
Kabelkommunikation (Fernseh- und Rundfunkempfang)

Oppenberg Druck und Verlag GmbH, Duisburg
Druckerei, Verlag, Buchbinderei

Thermo Team GmbH, Duisburg
Sanitär- und Heizungstechnik



Unternehmensgruppe THS

MARIENFELD multimedia

Die Firma Marienfeld Multimedia GmbH ist Ihr Ansprechpartner, wenn es um Fragen und Informationen aus den Bereichen **TV, Radio, Internet und Telefonie** geht. Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Programmangebot, auch im **Fremdsprachenbereich**, sowie eine Vielzahl an analogen und digitalen **Zusatzprogrammen** für die ganze Familie.

Rufen Sie uns doch einfach mal an, wir beraten Sie und helfen Ihnen gerne weiter.

Service-Hotline:
0180 3 94 04 77
(0,09€/Min.)

Umweltchivo-Zertifikat **FNAS**

... **MEHRWERT DURCH VIELFALT** ...
für die ganze Familie

PREMIERE

tividi
Digitales Fernsehen

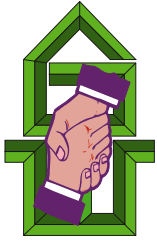
international TV

SOPHIA
Es besser leben mit Sophia

KabelKiosk
Kabelkommunikation

international TV

info@marienfeld-multimedia.de · www.marienfeld-multimedia.de



Nachbarschaftshilfe e. V.

Veranstaltungskalender des Nachbarschaftshilfe e. V. in der Begegnungsstätte Andersenstraße 32

April 2008 bis August 2008

Öffnungszeiten montags und donnerstags von 14:00 bis 17:30 Uhr

Regelmäßige Angebote:

Jeden Donnerstag von 14:30 bis 15:30 Uhr	Gedächtnistraining mit Frau Irene Wilk
Jeden Montag von 16:00 bis 17:15 Uhr	Sitzgymnastik mit Gabriele Seifert
Täglich montags bis freitags	Internetcafé (Information und Anmeldung im Seniorenbüro)

April 2008

Donnerstag, den 10.04.2008
Beginn 14:00 Uhr

Die Firma apetito lädt zum Mittagessen ein.
(Voranmeldung unbedingt erforderlich!)

Donnerstag, den 24.04.2008
Beginn 15:00 Uhr

„Die Handtasche – eine Liaison fürs Leben“
Erzählcafé und Ausstellung mit Apfeltaschen und Windbeuteln ...
Alle „Plaudertaschen“ sind herzlich dazu eingeladen.

Juni 2008

Donnerstag, den 05.06.2008
Beginn 16:00 Uhr

Auf dem Jakobsweg – Von Lourdes über Santiago de Compostela bis ans Ende der Welt – Finisterre
Die Referentin Silvia Lambertz ist den Jakobsweg im Juni/Juli 2007 500 Kilometer gewandert und hat darüber einen überaus sehenswerten Reisebericht verfasst.



Donnerstag, den 17.07.2008
Beginn 14:00 Uhr

Grillfest auf unserer Sonnenterrasse
Um Voranmeldung wird gebeten!

Bitte vormerken: Sommerfest am 16.08.2008
Beginn 14:00 Uhr
Wie immer mit Trödelmarkt, Kuchenbuffet, Grillspezialitäten etc.



Zu Gast ist ein Ensemble der Musical-AG des Steinbart-Gymnasiums mit Schaudarbie-tungen aus Musicals und Hits aus den Charts.

Lassen Sie sich überraschen ...

P. S. Für unseren Trödelmarkt sammeln wir ab sofort wieder gut erhaltenen Trödel außer Kleidung. Abgabe immer montags und donnerstags in der Zeit von 14:00 bis 17:30 Uhr in unserer Cafeteria in der Andersenstraße 32

In unserer Seniorenberatung finden Sie

Rat und Hilfe

in den Angelegenheiten:

- Pflegeversicherung
- Hilfsmittel
- Wohnraumanpassung
- hauswirtschaftliche Hilfen
- ambulante Pflege
- Nachbarschaftsdienst
- Hausnotruf
- Begegnungsstätte und Kontakte
- Begleitung und Beratung bei der Heimanmeldung
- andere Hilfeanbieter
- und vieles mehr.

Sprechzeiten:

montags bis freitags 8:00 bis 11:00 Uhr
mittwochs 14:00 bis 16:00 Uhr

Andersenstraße 32, Duisburg-Neudorf

Ansprechpartner: Frau Taube und

Frau Kerstan

Telefon: (02 03) 37 44 83 oder (02 03) 39 34 100

Telefax: (02 03) 9 35 56 77

E-Mail: taubek@onlinehome.de und
kerstanp@onlinehome.de

Außerhalb der Sprechzeiten

ist Frau Taube zu erreichen unter (02 03) 75 99 96-33,
(Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Süd eG)

E-Mail: info@wogedu.de

Internet: www.wogedu.de

Wir bieten unseren Mitgliedern an:

Haushaltsnahe Dienstleistungen

Unsere Servicekräfte stehen für folgende Dienstleistungen zur Verfügung:

- Wohnung säubern
- Einkaufen
- Begleitung zum Arzt
- Entlastung pflegender Angehöriger/Beaufsichtigung Pflegebedürftiger nach Absprache

Nur Treppenreinigung im Rahmen der Hausordnung (bei einem Zeitaufwand von ca. 30 Minuten) kostet pauschal **insgesamt 8,50 €**.

Hier wird **keine** gesonderte Anfahrt berechnet. Nähere Information erhalten Sie im Seniorenbüro.

Unsere aktuellen Preise:

Die o. g. Leistungen werden mit **12,00 € je Stunde** abgerechnet zuzüglich **1,00 €** Anfahrtspauschale.